

# HENTSCHEL & HERRMANN

## Kieferchirurgische Praxen am Schwanenteich

### Merkblatt zum Aufklärungsgespräch über die OPERATIVE ENTFERNUNG VON WEISHEITZÄHNEN

- Oberkiefer rechts  Oberkiefer links  
 Unterkiefer rechts  Unterkiefer links

Patienten-Name:

geb. am:

Praxen Hentschel & Herrmann

Lothar-Streit-Straße 10b

08056 Zwickau

Telefon (0375) 303 50 90

Fax (0375) 303 50 919

[www.hentschel-herrmann.de](http://www.hentschel-herrmann.de)

[info@hentschel-herrmann.de](mailto:info@hentschel-herrmann.de)

#### Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind soll ein Weisheitszahn entfernt werden. Vor dem geplanten Eingriff möchten wir Sie über Notwendigkeit und Risiken der Behandlung informieren. Das vorliegende Aufklärungsblatt soll helfen, Ihnen das operative Vorgehen und typische Komplikationsmöglichkeiten zu erläutern.

#### Wie wird der Eingriff durchgeführt?

Der Eingriff erfolgt bei Ihnen/Ihrem Kind:

- in örtlicher Betäubung  in Allgemeinnarkose

Die Allgemeinnarkose erklärt Ihnen der Anästhesist.

Für die örtliche Betäubung wird am Unterkiefer auf der Innenseite des Kiefers und am Zahn eingespritzt; am Oberkiefer wird am Gaumen und außen um den Zahn herum eingespritzt.

Um den Zahn freizulegen, wird die Schleimhaut eingeschnitten, abgelöst und der Knochen mit einem Fräser entfernt. Der Weisheitszahn kann nun mit einer Zange oder einem Hebel entfernt werden. Manchmal ist es erforderlich, den Zahn in Stücke zu teilen. Die Wunde wird in unserer Praxis meist vernäht.

Die durch die Entfernung des Zahnes oder einer begleitenden Zyste entstandene Knochenhöhle füllt sich durch nachwachsendes Knochengewebe.

#### Worauf ist zu achten?

- Bitte kühlen Sie die betroffene Wange/Gesichtsregion intensiv von außen.
- Bitte nehmen Sie nur flüssige/breiige Nahrung zu sich und sprechen Sie wenig, um eine Belastung der Wunde zu vermeiden. Essen Sie nicht, solange die Betäubung noch anhält.
- Das Trinken ist schon kurz nach der Operation wieder möglich, vermeiden Sie jedoch heiße Getränke.
- Unterlassen Sie bitte **24 Stunden** nach der Operation das Zähneputzen im unmittelbaren Wundbereich und spülen Sie nicht.
- Danach** bitten wir Sie um sorgfältige Mundhygiene und **vorsichtiges Putzen auch im Wundgebiet**.
- Ergänzen Sie die Hygiene dann auch durch Mundspülungen.
- Vermeiden Sie bitte in den ersten Tagen nach der Operation körperliche Belastungen und sportliche Aktivitäten.
- Beachten Sie bitte, dass das Reaktionsvermögen nach der Gabe eines Beruhigungs-, Schmerz- oder Betäubungsmittels vorübergehend beeinträchtigt ist. Lassen Sie sich/Ihr Kind deshalb bitte abholen. Ferner sollten Sie/Ihr Kind in diesem Zeitraum nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.
- Unterlassen Sie bitte das Rauchen während der gesamten Heilungszeit.
- Im Allgemeinen kommt es nach dem Eingriff zu einer Schwellung, die im Laufe der Zeit wieder zurückgeht.
- Sollten Schmerzen auftreten, kann man diese sehr gut mit Schmerzmitteln beheben.
- Die Mundöffnung kann eingeschränkt sein.
- Sollte es zu einer Nachblutung kommen, beißen Sie bitte für etwa 30 Minuten auf einen sterilen Verbandsmull oder auf ein sauberes Taschentuch. Falls Störungen auftreten, die Sie beunruhigen, wenden Sie sich bitte an uns.
- Wurde die Wunde mit Fäden vernäht, werden diese nach zirka einer Woche entfernt.
- In wenigen Fällen ist zusätzlich die Anwendung von Antibiotika notwendig.

#### Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Im Allgemeinen wird die Operation gut vertragen. Größere Komplikationen ergeben sich kaum. Trotzdem kann es natürlich in Einzelfällen zu Komplikationen kommen, die dann eventuell weitere Maßnahmen erforderlich machen.

Zu nennen sind:

**Allgemeine Komplikationen:**

- Blutungen:** Bei starker Blutung muss die Wunde eventuell vernäht, blutstillende Schwämme oder eine Verbandsplatte eingegliedert werden.
- Entzündungen (Eiteransammlung, Knochenentzündung):** Eine Behandlung mit Antibiotika, Spülungen oder eine Nachoperation können notwendig werden.
- Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie) gegen Betäubungsmittel oder eingesetzte Medikamente:** Sie äußern sich z.B. als Juckreiz; stärkere Reaktionen bis hin zum Kreislaufstillstand, Krampfanfällen und Atemstörungen, die teilweise stationär behandelt werden müssen, sind äußerst selten.
- Thrombose/Embolie oder Kreislaufreaktionen:** Diese Störungen sind äußerst selten.

**Spezielle Komplikationen bei der Weisheitszahnentfernung:**

- Abbrechen feiner Wurzelspitzen:** Je nach Befund werden sie entfernt oder belassen.
- Beschädigung von Nachbarzähnen oder deren Füllungen und Kronen** durch den Einsatz von Zangen, Hebeln oder chirurgischen Instrumenten.

**Oberkiefer:**

- Im Oberkiefer ragen die Wurzeln der Weisheitszähne oft in die Kieferhöhle hinein. Nach Entfernen des Zahnes kann deshalb eine **offene Verbindung zwischen Mund und Kieferhöhle** vorliegen, die eine Kieferhöhlenentzündung verursachen kann. Diese Öffnung muss mit einem Schleimhautläppchen verschlossen werden. Bitte vermeiden Sie in diesem Falle intensives Schneuzen, um die Wunde nicht zu belasten.
- Kieferhöhlenentzündung:** Bei der Eröffnung der Kieferhöhle oder beim Eindringen abgebrochener Wurzelspitzen kann es zu einer Kieferhöhlenentzündung kommen; eine Behandlung mit Antibiotika oder eine Operation kann dann erforderlich sein.

**Unterkiefer:**

- Gefühlsstörung im Bereich des Unterkiefers und der Unterlippe:** Da der Unterkiefernerve manchmal sehr nahe an den Wurzeln der Weisheitszähne liegt, kann es bei der Weisheitszahnentfernung zu einer Schädigung des Unterkiefernerven kommen. Die Folge ist eine Gefühlsstörung der Unterlippe, des Kinnbereiches und der Zähne.
- Gefühls- und Geschmacksstörungen der vorderen Zungenhälfte:** Der Zungennerv liegt auf der Innenseite des Unterkiefers, ebenfalls nahe des zu entfernenden Zahnes und wird ganz selten bei der Operation berührt, so dass es dann zu einer Störung kommen kann. Sie äußert sich in einem Taubheitsgefühl und einer Geschmacksstörung der Zunge auf der entsprechenden Seite. Derartige Gefühlsstörungen können äußerst selten auch durch die Betäubungsspritze verursacht werden. Die genannten Nervenstörungen sind meist vorübergehend, sehr selten dauerhaft. Eine Bewegungsstörung der Zunge oder der Unterlippe besteht in keinem Fall.
- Unterkieferbruch:** Durch die notwendige Entfernung des Knochens wird der Unterkiefer an der Stelle geringfügig geschwächt. Bei der Operation, aber auch noch bis zu drei Wochen danach kann es deshalb bei ungünstiger Belastung zu einem Unterkieferbruch kommen, der behandelt werden muss.

**Einwilligungserklärung:**

- Über den geplanten Eingriff sowie eventuell erforderliche Erweiterungen hat mich der aufklärende Arzt in einem Gespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z. B. über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, stellen.
- Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in den geplanten Eingriff ein. Mit unvorhersehbaren, erforderlichen Erweiterungen bin ich ebenfalls einverstanden.

**Zusatzvereinbarungen:**

- Verwendung von atraumatischem, gewebeschonendem Nahtmaterial

Bezeichnung	Anzahl	Preis

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Patient \_\_\_\_\_

**Unterschrift aufklärender Arzt:**

\_\_\_\_\_

**Dr. med. Andreas Hentschel**  
Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

(Fach)Zahnarzt

**Jan Herrmann**  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie